

26. 11. 1957

An den Vorsitzenden der
Vereinigung der Freunde der Antike
Herrn Oberstudiendirektor i.R. Dr. H. S c h a a l
B r e m e n
Elsasser Str. 11.

Sehr geehrter Herr Dr. S c h a a l !

Vielen Dank für Ihre fürsorglichen Mitteilungen, die mich heute erreichten. Ich habe mich sogleich mit Herrn Lücken von der Kunst-~~Erbschaft~~Herbindung gesetzt. Da ich beabsichtige, sowohl Dias der alten Normengröße auf 8,5x10,5 cm, wie vor allem Farbbilder 5x5 cm zu zeigen, müssen wir mit zwei Apparaten und zwei Vorführern arbeiten. Als zweiten Vorführer werde ich einen Studenten meiner Schule mitbringen, der darin Erfahrung hat. Technische Schwierigkeiten bestehen dann weiter keine.

Als Kurz-Hinweis für Ihre Einladung schlage ich folgenden Text vor:

Der neue Stil der Bauforschung und Denkmalpflege
in Griechenland.

Seit Griechenlands Befreiung von der Osmanischen Herrschaft hat ~~die~~ Generation das Bild des Mutterlandes der europäischen Kultur neu gesehen und uns immer vielschichtiger dargestellt. Dr. Schaefer, der vor und nach dem letzten Kriege 7 Jahre als Bauforscher in Griechenland arbeitete, wird uns an zahlreichen Lichtbildern zeigen, wie stark die ~~Denkmäler in Griechenland~~ *Hellas die* geistige Gestalt Ur-Europas wieder in die Gegenwart ausstrahlen.

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir zwei Einladungen zusenden würden, damit ich Sie an den schwarzen Brettern unserer Schule anbringen lassen kann. Vielleicht sind Sie auch so gut, die Kunstschule zu benachrichtigen.

Für Ihre liebenswürdige Einladung zu der kleinen Nachsitzung in der "Glocke" danke ich schon sehr herzlich im Voraus. Ich hoffe, es wird ein gelungener Abend werden.

Mit freundlichen Grüßen von Haus zu Haus
bin ich Ihr Ihnen sehr ergebener